

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

S.S. 1906

[urn:nbn:de:bsz:31-323288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323288)

Herzlichen Gruss zuvor!

S. S. 1906.

Liebe Vereinsbrüder!

Unter günstigen Auspizien konnten wir am 27. April das Semester eröffnen. Fünf Vereinsbrüder hatten während der Ferien Examina gemacht. Freilich für Amann, Becker, Heyd und Huber bedeuteten sie den Abschied vom Studentenleben und aus dem engeren Vereinskreise. Ausser diesen, die im Laufe des Semesters zu Alten Herrn ernannt wurden, schieden von uns Hugo Müller, um die Hilfspredigerstelle am Dom zu Bremen anzutreten, Stephan, um in Basel sich aufs Examen vorzubereiten, und Bronner, der nach Berlin übersiedelte. Auch unser Schweizer Gast Schäppi stellte sich leider nicht mehr ein. Doch es kam auch Ersatz: Maag und Schmidt meldeten sich nach ihrer Rückkehr aus Berlin wieder aktiv, aus dem Kartell, von Halle kam ein Fux, der in Heidelberg seine Burschenwürde erlangen wollte. Ferner sprangen als Füxe bei uns ein Hermann Fackler aus Karlsruhe und Hugo Knoop aus Celle. Schaumkell suchte und fand wieder Aufnahme in den Verein.

Demnach war der Bestand folgender:

1. **Georg Fehn** ×, cand. theol. aus Kreuzwertheim, 8 Sem.
2. **Wilhelm Schmidt** ××, stud. theol. aus Kirchheim b.H., 4 Sem.
3. **Otfried Fehrle** ×××, cand. theol. aus Lörrach, 8 Sem.

4. **Heinrich Dewitz**, cand. theol. aus Heidelberg, 8 Sem.
5. **August v. Fieneisen**, cand. theol. aus Reilingen, 8 Sem.
6. **Otto Maag**, stud. theol. aus Heidelberg, 4 Sem.
7. **Karl Th. Rose**, stud. theol. aus Heidelberg, 4 Sem.
8. **Otto Bark**, stud. theol. aus Mehrstedt i. Th., 2 Sem.
9. **Friedrich Bossert**, stud. theol. aus Ladenburg, 2 Sem.
10. **August Bühler**, stud. theol. aus Reilsheim, 2 Sem.
11. **Friedrich Lautenschläger**, stud. theol. aus Karlsruhe, 2 Sem.
12. **Johannes Schaumkell**, stud. phil. aus Ludwigslust, 5 Sem.
13. **Fritz Schneider**, stud. theol. aus Rheingönheim, 2 Sem.
14. **Hermann Treiber**, stud. theol. aus Heddesheim, 4 Sem.
15. **Hermann Fackler**, stud. theol. aus Karlsruhe, 2 Sem.
16. **Hugo Knoop**, stud. theol. aus Celle, 1 Sem.

Ferner verkehrten unser Ständiger Gast cand. theol. Fritz Schneider aus Gernsbach und K. B. Brichmann-Berlin als gern gesehene Freunde häufig im Verein.

Den nachgesuchten Austritt erhielt Behaghel be-
willigt.

Ausser den oben Genannten wurde Darsow zum A. H. ernannt, der eine Pfarrstelle in Rumänien antrat.

Die wissenschaftliche Tätigkeit des Semesters wurde durch einen prächtigen Vortrag von A. H. John über die Dorfpredigt eröffnet. Von den Vereinsbrüdern wurden dann folgende Referate gehalten:

1. Treiber-Fehrle: Paulus und die Korinther. 8. V.
2. Schneider-Schneider (St. G.): Leben und Wirken des Bonifatius. 15. V.
3. Bühler-Fehn: Der Übergang von der Juden- zur Heidenmission. 22. V.
4. Fehrle-Dewitz: Recht und Einfluss der modernen Bibelwissenschaft im Religionsunterricht der Volksschule. 29. V.
5. Bark: Die Essener und ihr Ursprung. 12. VI.
6. K. B. Brichmann-Dewitz: Die neutestamentliche Jesusfigur. 26. VI.

7. Fackler-Fehrle: Die Kreuzzüge und ihr Einfluss auf das religiöse Leben des Abendlandes. 3. VII.
8. Fineisen: Über die wirtschaftlichen Ursachen der modernen Frauenfrage. 17. VII. (Verbandswissenschaft).
9. Rose: Die Zeitgeschichte Jesaias. 26. VII.

Neben stereotypen Themata der Anfängerreferate zeigen auch andere aus den verschiedensten Gebieten, dass alte und junge Semester ihr Möglichstes taten, um dem Geist eines Wissenschaftlichen Vereins Ehre zu machen. Der treuen Hilfe und Förderung, die wir von unsern Dozenten und anderen Freunden erfuhren, sei hier dankbar gedacht.

Unsere Füxe Bark, Bossert, Bühler, Lautenschläger, Schaumkell, Schneider und Treiber wurden gegen Ende des Semesters geburscht.

Unter den sonntäglichen Exbummeln, die uns auf die alten und doch immer wieder neuen und herrlichen Wege in Heidelbergs Umgebung führten, sind zwei besonders zu nennen. Am 20. Mai war der Verein bei A. H. Maier auf dem Dilsberg zu Gast. Gegen Ende des Semesters bei A. H. Markstahler in Meckesheim. Die treue Anhänglichkeit der A. H. A. H. an den Verein und der freundschaftliche Verkehr zwischen den alten und jungen Semestern zeigten sich bei den verschiedensten Gelegenheiten; so waren in den Pfingstferien 12 Vereinsbrüder zu Gast bei den Pfälzer A. H. A. H., zu Dürkheim. Beim Stiftungsfest, das in altgewohnter Weise, aber mit innerer neuer jugendfrischer Lust gefeiert wurde, waren 26 A. H. A. H., zum Teil mit ihren Frauen und Töchtern erschienen. Gegen Ende des Semesters gaben sich die A. H. A. H. des Mittel- und Unterlandes ein Stelldichein auf dem Steinsberg bei Sinsheim. Dieser Tag ist so schön gelungen, dass man

ihn künftig jedes Jahr abhalten will. Endlich sei der Gastfreundschaft des Herrn Rentamtmann Becker im Grombacher Schloss mit Dank gedacht.

In den Pfingstferien war Fehn als unser Delegierter auf dem Kartelltag in Eisenach. Zu unserem Stiftungsfest waren nächst einem Vertreter von Marburg zwölf Strassburger Kartellbrüder eingetroffen. In der Stärke von fünf Mann besuchten wir das Strassburger Stiftungsfest. In den Herbstferien fanden sich während der Jubiläumstage alte und junge A. Th. Ver. in freundschaftlicher Stunde in Karlsruhe zusammen.

Das mit dem Verein Deutscher Studenten und dem A. T. V. Hassorhenania bestehende freundschaftliche Verhältnis wurde durch gegenseitige Einladung weiter gepflegt. Sehr erfreulich und herzlich gestaltete sich das Leben im V. W. V.; ausser bei den offiziellen Gelegenheiten, wie bei der Verbandswissenschaft und dem Verbandsexbummel, der uns nach Weinheim führte, traf man sich hie und da in den einzelnen Vereinslokalen, und bis ins alltägliche Leben erstreckte sich der Einfluss dieses Verkehrs. So wird hoffentlich unsere erneute Zugehörigkeit zum V. W. V. von Semester zu Semester bleiben und noch fester sich bilden zu Nutz und Frommen der drei Vereine.

Bei dem Sonnwendfackelzug der Studentenschaft zur Bismarcksäule beteiligten wir uns in corpore. Ferner war der Verein durch drei Chargierte vertreten bei den Feierlichkeiten, die im September zu Ehren des Grossherzogspaares in Heidelberg stattfanden.

Dem Studentischen Gustav-Adolf-Verein, dessen Leitung in den Händen eines V. B. lag, gehörten alle Mitglieder des A. Th. V. an. Auch beteiligten wir uns an den Sitzungen des Studentischen Missionsvereins.

Mit Geldgeschenken wurde der Verein bedacht von den A. H. A. H. E. M. Bassermann, Barck-Rohrbach, Hermann, John, Markstahler, Seufert, Schenkel, M. Schmidt, Schmitthenner, Stutz, E. J. Schulz und die Mutter unseres V. B. Rose.

Für alle diese Zuwendungen sei herzlichst gedankt. (Bibliothek siehe S. 11).

Wie bisher wurde uns vom Evgl. Oberkirchenrat das Gesetzes- und Verordnungsblatt zugestellt; von Val. Eifers Verlag in Neudietendorf die von A. H. Bothfeld herausgegebenen „Psalmeklänge“; auf Anregung von A. H. Nuzinger-Gutach übersandte uns der Verein für ländliche Wohlfahrtspflege die Monatsschrift „Dorf und Hof“. Der Evang. Verlag stellte uns die „Kirche“ und die „Sonntägliche Predigt“ zu, Lehmanns Verlag in München die „Wartburg“. Auch für diese Zustellungen sei bestens gedankt. Zur Lektüre lagen auf „die Christliche Welt“ und „die Hilfe“.

Seinen lieben Ehrenmitgliedern und Alten Herrn, auswärtigen Mitgliedern und Kartellbrüdern entbietet treuen Gruss und Handschlag

Heidelberg, im Spätjahr 1906

Der Akademisch-Theologische Verein

i. A.:

Georg Fehn (X, X, X)
Pfarrkandidat.

